

Arbeit und Bildung : Programm für das Wintersemester 1928/29, erste Hälfte

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **22 (1928)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sätzen und Vorträgen über „repräsentative Männer“ (um einen Ausdruck von Emerson zu brauchen), die uns etwas Besonderes zu sagen haben. Wir bringen sie in zwangloser Reihenfolge, soweit der Raum es erlaubt. Der Vortrag über Emerson gibt vielleicht auch Anlass zur Verhandlung von Problemen, die unseren Kreisen zu schaffen machen, besonders des Problems der „Absolutheit des Christentums“. Gern veröffentlichen wir Aeusserungen darüber.

Ueber Tolstoi wird wohl noch Einiges erscheinen.

Ein Bericht über die religiös-soziale Konferenz in Basel wird im nächsten Hefte kommen, ebenso einige andere nach und nach.

Arbeit und Bildung.

Programm für das Wintersemester 1928/29, erste Hälfte.

I. Die Lebensvorgänge unseres Körpers.

Leiter: Dr. Max Kleiber. Montag, abends 8 Uhr. Beginn: Montag, 22. Oktober.

Nach dem Wunder der Sternenwelt das des menschlichen Körpers, nach dem Makrokosmos der Mikrokosmos. Der Kurs bezweckt eine Einführung in das Leben des Körpers und das Geheimnis des Lebens überhaupt. Die Tatsachen und Probleme des Essens und Trinkens, der Atmung, der Kleidung und Wohnung und ihre Bedeutung im Haushalte der Natur werden zu den letzten Fragen der Weltanschauung führen. Das Interesse und die Mitarbeit der Teilnehmer sollen den Verlauf der Abende mitbestimmen.

II. Die neuen Formen der kapitalistischen Politik und Wirtschaft und die Aufgaben des Sozialismus.

Der Kurs soll sich auf fünf Abende auf folgende Weise verteilen:

1. Die weltpolitische Lage.
2. Die industrielle Konzentration.
3. Das Finanzkapital.
4. Sozialismus und Landwirtschaft.
5. Weltanschauung, Demokratie, Gewaltproblem.

Der Kurs findet am Mittwoch, abends 8 Uhr, statt. Die Referenten über die einzelnen Themen sowie der Beginn werden später bekannt gegeben.

Dieser Kurs bezweckt eine Orientierung über die veränderte Lage, der heute der Sozialismus gegenübersteht, und die neuen Aufgaben und Einstellungen, die ihm darauf erwachsen. Sachkundige Referenten werden eine freie Aussprache einleiten. Neue Themen können eingeschoben werden.

III. Wie liest man Bücher?

Leiter: Dr. Theodor Greyerz. Näheres wird später angegeben.

Der Kurs schliesst an den Umstand an, dass wir nun eine Bibliothek zur Verfügung haben. Er will für deren richtige Benutzung und damit überhaupt für den richtigen Gebrauch des Buches geistige Handreichung tun.

IV. Der Samstagabend: Der Hebräerbrief.

Leiter: L. R a g a z. Beginn: 20. Oktober.

An Hand dieser biblischen Urkunde sollen, ihrem Grundthema gemäss, vor allem die Bedeutung der Person Christi in der Geschichte der Welt und des Reiches Gottes, das Verhältnis des Menschlichen und Göttlichen in ihm, der Zusammenhang von Altem und Neuem Testament, Weissagung und Erfüllung, Sinnbild und Wirklichkeit, die Rolle des Leidens, Glaubens und Hoffens in Geschichte und Menschenleben erörtert werden. In der Aussprache wird Gelegenheit gegeben, auch andere, die Teilnehmer bewegende Fragen zu behandeln. Jeder, der aufrichtig die Wahrheit sucht, ist an diesen Abenden willkommen.

V. Der Frauenabend: Die Frau und ihre Arbeit.

Leiterinnen: Frau C. R a g a z und Frau Dr. R. T s c h u l o k.
Diese Abende finden am ersten und dritten Dienstag des Monats, um 8 Uhr, statt. Beginn: 6. November.

Die Aufgabe dieser Abende ist, Frauen, die von den Nöten und Hoffnungen des heutigen Lebens bewegt werden, zu einer Aussprache darüber und, soweit solche möglich ist, zur Aktion zusammen zu bringen, ihnen Weg und Arbeit der Frau klar zu machen und dafür Kraft zu sammeln. Diesen Winter soll die Arbeit der Frau auf verschiedenen Lebensgebieten verhandelt werden.

VI. Die Musik- und Literaturabende

1. Der Musikabend: J o h a n n S e b a s t i a n B a c h.

Leiterin: Frl. S o p h i e W i d m e r. Alle vierzehn Tage, Donnerstag, abends 8 Uhr. Beginn: 25. Oktober.

Diese Abende sollen der Einführung in den grössten Meister der Tonkunst, an Hand von Belehrung und Klavier-Darbietungen, und zugleich dem freundschaftlichen Zusammensein dienen.

2. Die Abendfeiern.

Der regelmässige Musikabend soll ergänzt werden durch einige Abende, an denen Musik, Gesang und Literatur sich verbinden.

VII. Der Monatsabend. Besprechung von wichtigen aktuellen Fragen.

Jeden vierten Dienstag im Monat. Beginn: 23. Oktober.

Der Monatsabend hat den Zweck, nicht nur die Mitglieder und Kurs Teilnehmer zur Besprechung wichtiger Tagesfragen zusammen zu führen, sondern dafür auch für einen weiteren Kreis eine unabhängige Plattform zu schaffen.

Alle diese Anlässe finden im Heim, Gartenhofstrasse 7, in Zürich, statt. Für die Kurse I und II wird ein Kursgeld von je Fr. 3.— erhoben. Die übrigen Kurse sind frei. Jedermann ist zu allem herzlich eingeladen.

Der Vereinigung steht eine Bibliothek zur Verfügung. Die Bücher können Mittwoch und Samstag, abends von 6—8 Uhr, bezogen werden und sind auch Nichtmitgliedern zugänglich.

Die Kommission.